

gefährten zum Abschied zu richten, raffelte er schon im nächsten Augenblick davon und der eigentlichen Stadt selber zu. Der junge Mann aber, dem es übertragen worden, die Fremde mit ihrer Begleiterin in das Hotel zu schaffen, war indessen auch nicht müßig gewesen. Sämmtliches Gepäck, welches sie bei sich führten und das auf die Versicherung des alten Lockhaart hin von den Mauthbeamten nicht einmal geöffnet wurde, bekam eine Anzahl Lastträger mit dem Auftrage, es ungefährnt nicht allein in die Stadt, sondern gleich an den Ort seiner Bestimmung zu schaffen. Das Nöthigste, was Hedwig bezeichnete, nahmen sie zu sich in den Wagen, und wenige Minuten später rollte das leichte Fuhrwerk, von zwei kräftigen Ponies gezogen, rasch unter den wehenden Cocospalmen der hier noch aus einzelnen Häusern bestehenden Stadt hin, am Kali besaar hinauf.

Nur der Geistliche blieb mißvergnügt und mürrisch an dem Zollhaus zurück, denn der Beamte dort bestand darauf, sein Gepäck, trotz aller Erklärung, daß auch nicht das geringste Steuerbare in dem Koffer sei, auf das Genaueste zu untersuchen.

 18.

Mevrouw van Roeken misstrauisch.

Als der junge Mann, der beauftragt worden, die Fremde mit ihrer Begleiterin von dem Zollhaus abzuholen, die Beförderung des nicht unbedeutenden Gepäcks nach dem Bestimmungsort arrangirt hatte, entstand noch eine kleine Schwierigkeit, denn die alte Kathrine, die sich keineswegs als „Dame,“